

Ein Frühlingstfest auf leichten Wellen

Kurs zwischen Petersdorfer und Plauer See

Malchow (EB/gela). Ein Frühlingstfest auf Schiffsplanken macht erst so recht Vergnügen, wenn sich der Wind zurückhält und keine Wellenberge aufschauflert. Und dann darf natürlich auch die blankgeputzte Sonne nicht fehlen. Die Ortsgruppe Malchow im Bund der Vertriebenen Waren-Röbel konnte sich am Wochenende über Wind und Sonne nicht beklagen.

Als alle Mann an Bord waren und die „Stadt Malchow“ ihre Leinen losgemacht hatte, kräuselten ganz sanft die Wellen, und die Sonne, anfangs zwar noch etwas versteckt, blickte wenig später recht freundlich drein. Da zog das Schiff auf dem schmalen Petersdorfer See schon ruhig seine Bahn mit Kurs auf den Plauer See.

Die Ortsgruppe Malchow ist in der Organisation von Veranstaltungen recht einfallreich, manchmal sogar auch spontan von der Idee her bis zum Umsetzen. Erna Horning, im dritten Jahr die Vorsitzende, rührig in ihrer Art, eher lebhaft im Umgang mit ihren „Leuten“, findet jedenfalls mit ihren Initiativen Zustimmung. Was nicht im Jahresplan steht, also von heute auf morgen gestartet werden soll, geht

schnell von Mund zu Mund. „Das ist so bei uns“, lachte sie, „jeder kennt bei uns jeden. Da gibt es keine Probleme.“ Erst jetzt wieder sind ein paar neue Mitglieder zur Gruppe dazugestoßen. An die 80 sind sie jetzt. In Abständen gibt es Sprechstunden, die in erster Linie dazu da sind, über persönliches Anliegen zu sprechen. Die Ortsgruppe versteht sich als Teil des Bundes der Vertriebenen Waren-Röbel mit seinen rund 560 Mitgliedern. Es gibt für 1999 ein Jahresprogramm mit insgesamt 46 Veranstaltungen, die solche geselligen Treffs wie beim Frühlingstfest an Bord der Malchower Gruppe ebenso einschließen wie gemeinsame Fahrten in die alte Heimat.

Die Autobahn- und Lenzer Brücke hinter sich lassend, zog die „Stadt Malchow“ auf dem Plauer See in weiter Runde ihren Kurs, vorbei auch an „Seelust“ auf der Westuferseite – schon fest eingeplant für einen Ausflug Anfang September – und Zielow vis-a-vis. Eine kleine Schleife folgte noch in der Höhe des Alt-Schweriner Werders, dann ging es in ruhiger Fahrt wieder heimwärts. Zurück blieb als malerisches Bild die zum späten Nachmittag



Als Vorsitzende der Ortsgruppe Malchow immer zur Stelle, Erna Horning.

schon tiefgehende Sonne, die auf dem See mit ihrem glitzernden Licht tausendfach Reflexe zeichnete.

Die Geselligkeit war die ganze Zeit mit an Bord. Musik war da, und wer es wollte, konnte ein Tänzchen nach dem anderen riskieren. Vor allem die Damen machten davon reichlich Gebrauch wie auch von dem aufgetürmten, zungenverfürenden Eisbecher. Kaffee und Kuchen gab es ebenso wie ein Gläschen Sekt zum Anstoßen. An



Ein Tänzchen in Ehren kann niemand verwehren... Mit Musik kam auch Stimmung an Bord und für alle Zeit, sich in Gesprächen zu vertiefen. Viel zu schnell verging die Zeit, nun freuen sich schon alle auf das nächste Mal.

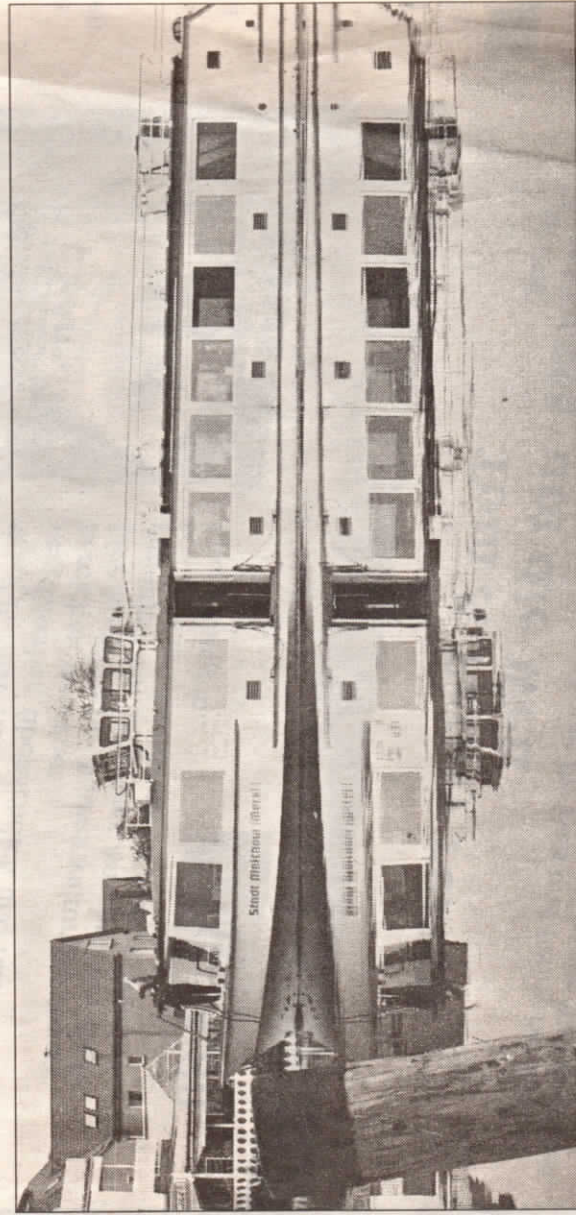
diesem geselligen Nachmittag war für jeden etwas dabei, und sei es auch nur die Landschaft an sich vorbeiziehen zu lassen und in Stille den Gedanken nachzuhängen.

Wieder an Land, trennte sich die Gruppe im Gefühl der Zusammengehörigkeit und des gemeinsam Erlebten, dem nun weitere Treffs innerhalb des Kreisbundes, ob bei bevorstehenden Fahrten oder am Tag der Heimat im September in Waren, folgen.

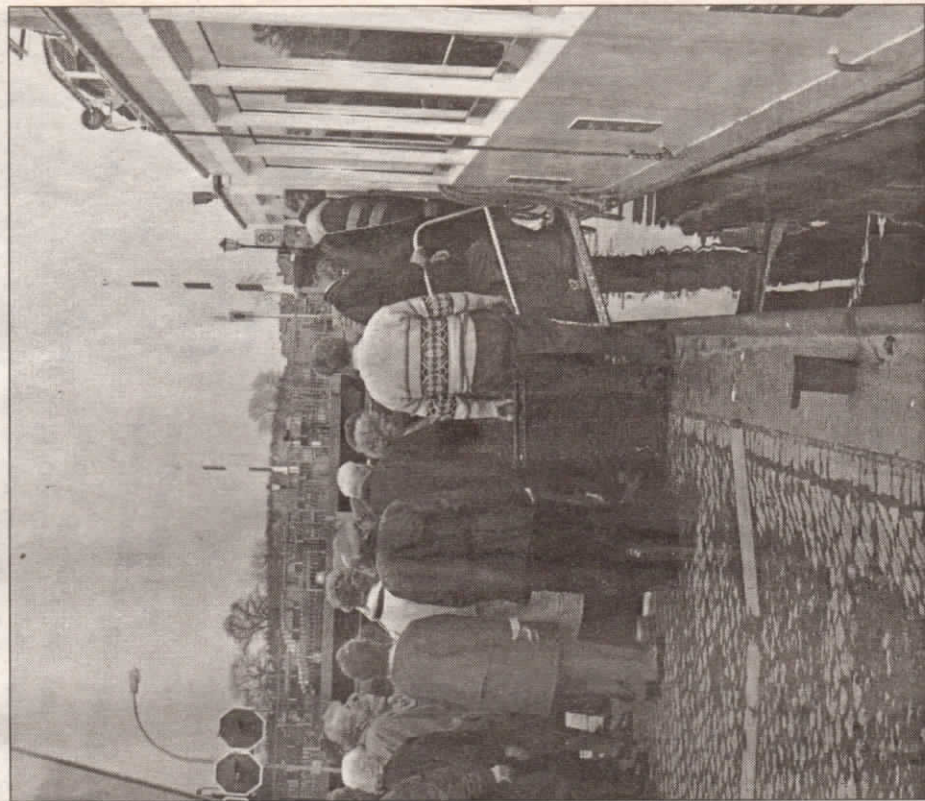
Frühlingstfeste

Müritzkreis (EB/gela). Im Bund der Vertriebenen haben die Frühlingstfeste begonnen, eingeleitet durch die Malchower Ortsgruppe. Die Ortsgruppe Röbel veranstaltet ihren Treff am 14. April, 15 Uhr, im Restaurant „Müritztterrasse“. Die Landsmannschaft der Ostpreußen trifft sich am 14. April, 14 Uhr, zu einem Kaffeemittag in der Warener Volkssolidarität (Hochhaus). Für die Landsmannschaft Danzig/Westpreußen gibt es das Frühlingstfest am 15. April, gleichfalls 14 Uhr, im Warener Restaurant „Kleines Meer“. Weitere Termine sind geplant. Zusätzlich bietet der Vorstand des Bundes Waren-Röbel noch eine Fahrt nach Lüneburg ins Ostpreußenmuseum an.

Sie erfolgt am 15. April. Die Ostpreußenfahrt ist bereits ausgebucht.



Auf dem MS „Stadt Malchow“ feierte die Ortsgruppe des Bundes der Vertriebenen ihr diesjähriges Frühlingstfest. Es war nicht das erste Mal, daß die Mitglieder mit Kapt'n Mike Pickran einen Ausflug unternahmen. Fotos (4): gela



Vom Anlegeplatz aus ging es mit Kurs Petersdorfer See hinaus auf den Plauer See. Die Seenlandschaft übt immer wieder ihren besonderen Reiz aus.